

Hard Asset- Makro- 20/16

Woche vom 16.05.2016 bis 20.05.2016

Datensprünge aus dem Nichts

Von Mag. Christian Vartian

am 22.05.2016

Die starken US- Retail- Zahlen stehen nach wie vor im Widerspruch zu den US- Unternehmensdaten.

Der US- April Consumer Price Index (CPI) kam mit 0,4% vs. 0,3% Konsens etwas höher.

Der US- Core CPI kam mit 0,2% wie erwartet.

Die US- April Industrial Production kam mit 0,7% vs. 0,2% viel besser als erwartet und **im völligen Bruch mit der davorliegenden Entwicklung dieses Indikators.**

Ebenfalls **im völligen Bruch mit der davorliegenden Entwicklung dieses Indikators** kam das Japanische BIP trotz enorm starkem JPY völlig unerwartet mit 1,7% vs 0,3% Konsens, womit eine Kurssenkung des JPY auf einmal nicht mehr nötig erscheint.

Die Renditen der US- Staatsanleihen über die Laufzeitstaffelung weisen die **flachste Zinskurve seit 2007** auf. Der Spread zwischen den 10-Jährigen und den 2- Jährigen weist nur mehr 96,6 Basispunkte auf.

Dazu passen die völlig unerwartet falkischen FOMC- Minutes absolut nicht.

Die CoT Daten zeigen im FOREX Bereich, dass sie seitens der Commercials gar keine Eigenwetten darstellen können. Gleichzeitig EUR, CHF, JPY, GBP longer oder weniger short zu gehen und den US-Dollar-Index weniger short **MUSS mathematisch bei einigen der Positionierungen zu Verlusten führen.** Es bestehen schwerste Indizien für **Auftragsarbeit.**

Die Edelmetallpreise mochten die völlig unerwartet falkischen FOMC- Minutes nicht, die geschmacklich nicht im Einklang mit den zuletzt in den FED Meetings ausgedrückten Tendenzen aufweist.

Der CHF ist viel zu schwach für das suggerierte „Schulden werden teurer“ Szenario.

Die inverse SKS im Dow und S&P 500 brach nicht nach unten durch und devalidierte sich trotzdem gar nicht, die Aktienindizes sanken in der Woche nach massiver Volatilität. Das Bild zeigt ein Brechen, das künstlich aufgefangen wurde, aber so, dass keine Gegenrichtung entsteht.



Wir waren kurzfristig in diesem Markt, extrem eng gestoppt, fuhren einen kleinen Gewinn und einen kleinen Verlust ein und haben neue aktive Lauermarken in beide Richtungen.

Bei Gold werden weiter die Dips gekauft



Wir warnen vor jeder Analyse dieser Marktentwicklung oder vor der Bildung einer Einschätzung. Das ist kein konkludentes Datenset und da helfen Stopps, Stopps und Stopps und keine Raterei.

Nicht nur sind die Industrie- und BIP Zahlen aus den USA und Japan mehr als verwunderlich, die FOMC Minutes wirken so wie von diesen Daten (die es beim Meeting noch gar nicht gab) inspiriert, die FOREX- CoT Positionierung der Commercials ist widersprüchlich.

Abwarten und auf alles vorbereitet sein, bis sich der künstliche Nebel lichtet ist dazu unsere Devise. Es stimmt noch nicht einmal die Silberpreisentwicklung mit der Entwicklung der Goldminen überein.

Ablaufmässig könnte die FED kaum im Juni Zinsen erhöhen, wenn jetzt eine inverse SKS im Dow Jones diesen zu einer 7% Korrektur brächte.

Wie die Japanischen BIP Zahlen zustande kommen, wußte vor ihrer Publikation den Äußerungen zufolge nicht mal die eigene Regierung. Eine Verfünfendhalbfachung einer Wachstumsrate (gegenüber den Erwartungen) wegen Preiserhöhung im Export? Ist uns allen eine bahnbrechende neue Japanische Produktgeneration entgangen, die von denen, die sich kennen, gekauft wurde?

Sein Sie auf der Hut!

Den Autor kann man unter vartian.hardasset@gmail.com erreichen.

Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung für daraus abgeleitete Handlungen des Lesers ausgeschlossen. Es dient der ausschließlichen Information des Lesers.